№ 254. 1864.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

7. November.

(438—2) Nr. 7984.

Kundmachung.

Der mit Kundmachung vom 24. September l. J., Z. 4866, verlautbarte neue Verschleißpreis des Viehleckſalzes beim k. k. Salzverschleißamte in Triest erlischt nicht mit Ende Dezember 1867, sondern bleibt vom 1. November l. J. angefangen nur bis auf weitere Verfügung in Wirksamkeit.

K. k. küstenländ. Finanz-Direktion Triest am 26. Oktober 1864.

(439—2) Nr. 2320.

Konkurs-Kundmachung.

Im Sprengel des steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichtes ist eine sistemisirte Auskultantenstelle für das Herzogthum Steiermark mit dem Adjutum jährl. 315 fl. zu besetzen.

Bewerber haben sich im vorschriftsmäßigen Wege bis zum

25. November l. J.

zu melden.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

Graz am 29. Oktober 1864.

(413—1) Nr. 6335.

Kundmachung.

Mit Genehmigung des hohen k. k. Handels-Ministeriums ist von Seite des k. k. Post-Cours-Bureaus in Wien eine neue Ausgabe des topografischen Postlexikons des Kronlandes „Oesterreich unter der Enns" erschienen.

Der Preis dieses Werkes ist für 1 Exemplar mit 2 fl. festgesetzt.

Bestellungen auf dieses Werk wollen an die Gefertigte unter Anschluß des Kostenpreises gerichtet werden.

K. k. Postdirektion Triest 29. Oktober 1864.

(436—2) Nr. 6825.

Kundmachung.

Aus der hiesigen Baumschule können mehrere Hundert zwei bis vier Klafter hohe schöne Pyramiden-Pappelbäume zu 20 kr. pr. Stück verabfolgt werden.

Die Käufer wollen sich hieramts melden.

Stadtmagistrat Laibach am 29. Oktober 1864.

(440—2) Nr. 600.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Pettau ist die Stelle des Grundbuchsführers mit dem jährlichen Gehalte von 630 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis zum

1. Dezember d. J.

im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Cilli am 1. November 1864.

(437—2) Nr. 3421.

Diurnisten-Aufnahme.

Beim k. k. Bezirksamte Gottschee wird ein Diurnist mit täglichen 70 kr. Diurnum sogleich aufgenommen.

Bewerber haben ihre Aufnahmsgesuche bei der Bezirksvorstehung einzubringen.

K. k. Bezirksamt Gottschee am 1. November 1864.

№ 254. 1864.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

7. November.

(2112—2) Nr. 2098.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Johann Zhebaschegg, Pfarrers von Scharfenberg.

Von dem k. k. Bezirksamte Razbach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30. Juli 1864 mit Testament verstorbenen Herrn Johann Zhebaschegg, Pfarrers von Scharfenberg, eine Forderung zu stellen haben, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche den

16. November l. J.,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Razbach, als Gericht, am 26. Oktober 1864.

(2122—2) Nr. 2768.

Einstellung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt ddto. 15. Juni 1864 Z. 1407, bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Jodoz Bonzha von Schwarzenberg, als Zessionär des Fräuleins Marie Pagon von Laibach, die auf den,

7. November 1864

angeordnete dritte Feilbietung der Simon Treun'schen Realität bis auf weiteres Anlangen eingestellt sei.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 31. Oktober 1864.

(2119—3)

Edikt.

In Folge Bewilligung des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach werden am

10. November l. J.

in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Spitalsgasse im Verkaufsgewölbe Nr. 277 verschiedene, in den Verlaß des Jakob Anton Postl gehörige Gold- und Silbergeräthe, als: Eßbestecke, Leuchter, Blumen- und Zuckervasen, Kannen, Salzfäßchen, Caraffinchen, eine goldene Uhr mit 2 goldenen Ketten u. s. w., zusammen im Schätzungswerthe pr. 885 fl. 90 kr. gegen gleich baare Bezahlung in öffentlicher Lizitation veräußert werden.

Laibach am 31. Oktober 1864.

Dr. Bart. Suppanz,
k. k. Notar, als Gerichtskommissär.

(2142—1) Nr. 3707.

Freiwillige Feilbietung.

Von dem gefertigten k. k. Notariate wird allgemein bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der über freiwilliges Ansuchen des Herrn Josef Kouschza von Krainburg mit gerichtlichem Bescheide vom 13. Oktober 1864, Z. 3707, bewilligten öffentlichen versteigerungsweisen Veräußerung seiner zu Krainburg, Savevorstadt sub Cons.-Nr. 2 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Kieselstein sub Urb.-Nr. 120 vorkommenden Realität bestehend aus einer erst im Jahre 1834 neu und feuersicher erbauten Mahl- und Sägemühle am Savestrome unmittelbar an der von Laibach nach Klagenfurt und Villach führenden Commerzialstrasse mit sechs Läufern, neun Stampfen, einer Breinstampfe, einer Kreuz- und einer Zirkularsäge, fünf Wohnzimmern, zwei Küchen, zwei Speisekammern, zwei Kellern mit dem Gemüsegarten sammt der 10 Joch 1532□ Klafter messenden, aus Wiesen-, Acker- und Waldgrund bestehenden Aue mit vielen Obstbäumen, einem geräumigen Pferde- und abgesonderten Schweinstalle, einer Schupfe, Dreschtenne und Harpfe — die ganze Realität wohl arrondirt — die Tagsatzung auf den

15. November 1864,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität hiemit mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselbe um 12000 fl. öst. W. ausgerufen, und unter diesem Preise nicht hintangegeben wird, und daß nur die Hälfte des Meistbotes sogleich zu erlegen sein, die andere Hälfte aber gegen 5% Verzinsung auf der Realität angelegt belassen wird.

Die Lizitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Notariatskanzlei zu Krainburg täglich eingesehen werden.

K. k. Notariat Krainburg am 31. Oktober 1864.

Josef Sterger,
k. k. Notar.

(2151—1)

Warnung.

Der Gefertigte macht hiemit öffentlich bekannt, daß er für keine, wie immer Namen habende, und von wem immer auf seinen Namen gemachte Schulden Zahler ist.

Franz Lissek,
Bau-Unternehmer am Bahnhof in Laibach.

(2115—2)

Steinkohlen

fast ohne Geruch, von bester Qualität, sind fortwährend über die Winterszeit zu haben in der Bahnhofgasse Nr. 123.

Bestellungen von 2 Ztr. aufwärts werden franco in's Haus zugestellt. Bei Abnahme einer ganzen Wagenladung, das ist von 200 Zoll-Zentr. oder 176 W. Ztr., wird für die Provision nur die Zustellungsfracht pr. Ztr. 4 kr. berechnet

Josef Rosmann.

(2143)

60

fette Schafe und Hämmel

stehen auf dem Gut Weinegg bei Weixelburg zum Verkaufe.

Kaffee- und Gasthaus-Verpachtung.

Das Kaffee- und Gasthaus des **Christian Geiger in Krainburg Haus-Nr. 2** am Hauptplatze gelegen, werden sogleich mit der ganzen dazu gehörigen Einrichtung auf mehrere Jahre entweder einzeln oder zusammen zu verpachten gesucht.

Die nähere Auskunft hierüber ertheilt der Eigenthümer dortselbst. (2141—1)

Bei **S. Hirzel** in Leipzig ist erschienen und bei **Georg Lercher** vorräthig.

Die ersten Mutterpflichten

und die

erste Kindespflege.

Ein

Belehrungsbuch für junge Frauen und Mütter

von

Dr. **F. A. von Ammon.**

Eilfte Auflage,

durchgesehen und vermehrt

von

Dr. W. L. Grenser,

königl. sächs. Hofrath, Director des Entbindungsinstituts und Professor der Geburtshilfe an der chirurg.-medic. Akademie in Dresden.

Mit einer Titelvignette.

Taschenformat. In engl. Einband mit Goldschnitt.

Preis: 2 fl. 25 kr. (2134)

(2440—49)

Der zuverlässigste Arzt.

Holloway's Pillen.

Diese berühmte Arznei, weltbekannt durch ihre heilsame Wunderkraft, erwies sich als ein gegen viele, noch so gefährliche Krankheiten anwendbares und erprobtes Mittel, so zwar, daß sie mit Recht zum unentbehrlichsten Lebensbedürfniß des Menschen gerechnet werden kann.

Nierenkrankheit.

Wenn man die Pillen gegen diese Krankheit nach den vorgeschriebenen Maßregeln in Anwendung bringt, und mit starkem Einreiben der Salbe an der Nierengegend wenigstens einmal des Tages fortfährt, daß sie durch die Poren der Haut einzudringen vermag, so wird das leidende Organ nach und nach wieder hergestellt. Ist aber ein Blasenstein oder Gries vorhanden, so wird in diesem Falle die Gegend des Blasenhalses mit der Salbe eingerieben, und die Wirkung geht sogleich nach einigen Tagen in so erstaunlicher Weise vor sich, daß der Patient über die Vortrefflichkeit dieses zu vollkommener Ueberzeugung gelangt.

Uebelkeiten des Magens.

Diese sind die Quelle der schlimmsten Krankheiten. Ihr Einfluß auf die Säfte des Körpers ist sehr verderbender Art, denn diese verdorbenen Säfte verbreiten sich mittels der Circulation durch alle Kanäle des Körpers, wodurch dann die Symptome der schwersten Krankheiten zum Vorschein kommen, die heilsame Wirkung der Pillen theilt sich dem Körper dadurch mit, daß sie die Gedärme reinigen, die Function der Leber wiederherstellen, den geschwächten und gereizten Magen in den vormaligen Stand setzen und vermittels der Organe der Absonderung der Säfte auf das Blut wirken, auf welche Art sie die Person vom kranken Zustande in den der gewissen und völligen Genesung leiten.

Frauenkrankheiten.

Die Unregelmäßigkeit bei den speciellen Functionen des weiblichen Geschlechtes werden durch den Gebrauch dieser Pillen ohne jede Empfindung von Schmerzen oder anderer Unannehmlichkeiten wieder in ihr regelmäßiges Geleise gebracht. Diese Medizin ist gegen alle Krankheiten der Frauen, ohne Unterschied des Alters, als das sicherste und vollkommenste Mittel zu betrachten.

Holloway's Pillen sind als das beste Mittel gegen folgende Krankheiten anzusehen:

Asthma	Hämorrhoiden	Ruhr	Tic Douloureux
Biliose Beschwerden	Indigestion	Rheumatismus	Unterleibskrankheiten
Erysipelas	Inflammation	Stuhlverstopfung	Unregelmäß. Menstruation
Fieber aller Art	Kalte Fieber	Schwindsucht	Urinverhaltung
Gicht	Kolik	Schwäche	Venerische Affectionen
Gelbsucht	Kopfschmerzen	Skropheln	Wassersucht
Geschwülste	Leberkrankheiten	Stein und Gries	Wunde Kehle
Geschwüre	Lumbago	Secundäre Symptome	Würmer jeder Art.
Hautblattern	Ohnmacht	Schwäche aus jed. Ursache	

Diese Pillen sind im Hauptgeschäftslocal zu London Nr. 224 Strand und bei allen Apothekern und sonstigen Medizinhändlern aller Welttheile zu haben.

Jede Schachtel ist mit einer Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache begleitet.

Hauptniederlage bei Herrn **Serravallo**, Apotheker in Triest und in Laibach bei Herrn **V. Eggenberger**, Apotheker „zum goldenen Adler" am Kundschaftsplatz.

K. k. österr. pr. erstes amerikanisch und englisch patentirtes

Anatherin-Mundwasser

vom

J. G. Popp, pract. Zahnart in Wien,

früher Tuchlauben Nr. 557,

jetzt Stadt, Bognergasse Nr. 2, *vis-à-vis* der Sparkasse.

Preis per Flacon 1 fl. 40 kr., Emballage 20 kr.

Zu haben in allen Apotheken Wiens, so wie in allen Parfumerie-Handlungen.
In der Provinz bei den am Schluße bezeichneten Firmen.

K. k. a. priv. Zahnpasta,

Preis 1 fl. 22 kr.

Zahnplomb

zum Selbstplombiren hohler Zähne.

Preis 2 fl. 10 kr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Preis per Carten 63 kr.

Daß sich mein Mundwasser seit einer langen Reihe von Jahren als eines der vorzüglichsten Konservirungsmittel sowohl zur Zähne als alle übrigen Mundtheile bewährt hat, ist durch eine große Zahl veröffentlichter Zeugnisse von höchsten und hohen Herrschaften sowohl, als auch von Seite hochgeachteter medizinischer Celebritäten bestätigt worden.

Daß das **Anatherin-Mundwasser** auch auf der letzten großen Weltausstellung ausgezeichnet, in England durch ein königl. großbrittanisches Patent vor Fälschung geschützt, und sich auch in Amerika des gleichen Schutzes und außerordentlicher Beliebtheit erfreut, ist durch Correspondenzen der ersten Blätter der Monarchie bekannt geworden, und ich darf mich daher wohl jeder weitern Anpreisung gänzlich enthalten. (45—24)

Zu haben:

In Laibach bei Ant. Krisper — Joh. Kraschowitz — Karl Grill „zum Chinesen" Petričič & Pirker und Kraschowitz's Witwe; in Krainburg bei L. Krisper; in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Neustadtl bei D. Nizzoli, Apotheker; in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; in Stein bei Jahn, Apotheker; in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Xifovich und Rondolini, Apotheker, J. Weißenfeld, Luigi Lordschneider; in Bischoflack, Oberkrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Lazzar und Ponton Apotheker.

(1826—2)

R. F. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur,

bereitet von dem Apotheker 1. Klasse **R. F. Daubitz** in Berlin.

Anerkennung aus Oesterreich.

Zu meiner großen Freude muß ich Ihnen mittheilen, daß der von Ihnen bezogene R. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur bei meinen vieljährigen Magen- und Unterleibsleiden außerordentlich günstige Resultate erzielt hat. Seit vielen Jahren litt ich an Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Verschleimung, schlechter Verdauung, belegter Zunge und Stuhlverstopfung. Durch den Gebrauch einiger Flaschen des R. F. Daubitz'schen Liqueurs sind sämmtliche Uebel beseitigt, und fühle ich mich ganz wohl. Im Interesse ähnlich Leidender bitte ich Sie, dieß zu veröffentlichen.

Wien, den 17. Februar 1864.

P. Krejci, Mariahilf, Esterházygasse Nr. 25.

General-Debit dieses Liqueurs für die k. k. Staaten

bei **C. A. Daubitz** in Wien, Herrngasse 6.

Prospekte mit vielen ärztlichen Attesten und praktischen Resultaten werden gratis abgegeben in den autorisirten Niederlagen in Laibach und Gurkfeld.

Preis 1 Flasche **1 fl.** öst. W.

Autorisirte Niederlagen in Laibach bei **Joh. Kraschowitz,** in Gurkfeld bei **Ant. Schweiger.**

Am **23.** und **24.** November d. J.

Große Staats-Gewinne-Verlosung

mit Hauptpreisen von **Guld. 200.000, 100.000, 50,000, 30.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 6.000, 5.000** ꝛc. in Silber. Ganze Lose hierzu werden gegen Einsendung von fl. 6. — Halbe à fl. 3. — Viertel à fl. 1. 50 kr. in Banknoten zugesandt. Pläne und Ziehungslisten gratis.

Carl Schäffer,

(2120—2) Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a. M.

Steirischer Kräutersaft

für Brustleidende,

die Flasche à **88** kr. öst. Währ.;

Engelhofer's

Muskel- und Nerven-Essenz,

die Flasche à **1** fl. öst. Währ.;

Dr. Krombholz's

MAGEN-LIQUEUR,

die Flasche à **52** kr. österr. Währ.;

Dr. Brunn's

STOMATICON (Mundwasser),

die Flasche à **88** kr. öst. Währ.,

sind stets **echt und in bester Qualität** bei Herrn **Joh. Klebel** in Laibach; Apotheker **Jahn** in Stein; Apotheker **Bömches** in Gurkfeld zu haben (2065—3)

Wir verwahren uns gegen alle Falsificat. u. bitten nebigelleschreibung der Flaschen zu beh rzigen.

Steyrischer KRAUTER-SAFT für Brustleidende.

Preis pr. Flasche 88 kr.

Weniger als 2 Flaschen werden nicht versandt.

(2121—3)

Heinrich Fr. Kaiser,

Büchsenmacher,

empfiehlt sein

Lager von Revolvern,

welche in großer Auswahl vorräthig sind, zu den möglichst billigsten Preisen, dankt gebührlichst für das ihm vielseitig geschenkte Vertrauen und empfiehlt sich zu ferneren gütigen Bestellungen und Aufträgen.

Geschäftslokal: Stern-Allee Nr. 21

(2149—2)

Schießstätte-Kränzchen

mit Spiel und Tanz,

Mittwoch den 9 November 1864,

wozu die P. T. Vereins-Mitglieder mit dem Bemerken höflichst eingeladen werden, daß dieselben Bekannte und Freunde, die einem Comité-Mitgliede vorgestellt werden müssen, einführen können.

Entrée pr. Person 50 kr.
für Familie 1 fl. 20 kr.

Schützen-Vereins-Mitglieder frei.

Anfang 8 Uhr.

Das Comité.

Franz Xaver Dev

in Laibach, Orgelbauer sowie Verfertiger der beliebten Physharmoniken, wohnt nunmehr in der Bahnhofgasse Nr. 114. Er dankt gebührlichst für das ihm vielseitig geschenkte Vertrauen und empfiehlt sich zu ferneren gütigen Bestellungen und Aufträgen. (2098—3)

Lottoziehung vom 5. Nov.

Triest: 15 55 11 3 80

Fremden-Anzeige.

Den 4. November.

Stadt Wien.

Die Herren: von Catty, k. k. Oberstlieutenant: Dr. Unger, k. merikanischer Hauptmann; Dr. Lucki, k. merikanischer Arzt; Kühbacher, Kaufmann, und Dr. Kern von Wien. — Neumann, k. merikanischer Feldapotheker, von Komorn. — Rhodius von Linz.

Elephant.

Die Herren: Rosenberg, Kaufmann, von Reichenberg. — v. Schuckmann, k. merikanischer Rittmeister, von Wien. — Rom, Gutsverwalter, von Rann. — Pollak, Handelsmann, von Triest. — Pollak, Handelsmann, und Frau Den, Handelsmanns-Gattin, von Neumarktl.

Wilder Mann.

Die Herren: Knopp, k. k. Oberst, von Udine. — Neudörfer, k. merikanischer, Oberstlieutenant, von Wien. — Kubicza, k. merikanischer Major, von Lemberg. — Frl. Trieb, Hausbesitzers-Tochter, von Graz.

Mohren.

Die Herren: Hanschitz, Gastwirth, von Graz. — Memel, k. merikanischer Lieutenant.

Baierischer Hof.

Die Herren: Merizzi, k. k. Lieutenant, von Graz. — Niwos, Kaufmann, aus Rußland. — Baumgartner, Gastwirth, von Triest.

Sternwarte.

Die Herren: Rumpelmayer, und Scherzer, k. merikanische Lieutenants. — v. Meßl, k. merikanischer Oberlieutenant